



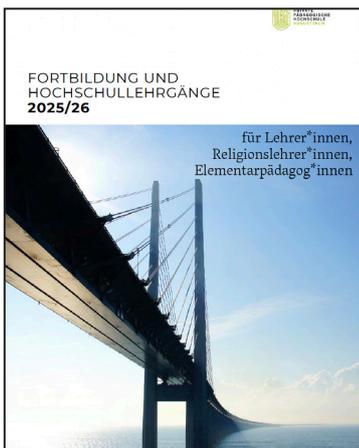
„Unsere Seele ist die Kraft, die alles zum Erblühen bringt.“
(Hildegard von Bingen, 1098 - 1179)

LIEBE KOLLEG*INNEN!

Die Zeit nach Ostern hin zu Christi Himmelfahrt birgt eine besondere Kraft des Erblühens – im Außen wie im Inneren. Das Flaschenpost-Team wünscht Ihnen viele kraftvolle und erblühende Momente.

EINBLICK

RELIGIONSPÄDAGOGISCHE FORT- UND WEITERBILDUNG



Die religionspädagogische Fort- und Weiterbildung ist darauf ausgerichtet, die Professionalisierung in Bereichen, wie etwa Methodenkompetenz, Lerninhalte des Glaubens, interkulturelles Lernen oder ethischen Fragestellungen zu erweitern und zu vertiefen. Erfahrene Religionspädagog*innen sollen ebenso wie Berufseinsteiger*innen in

ihrem beruflichen Alltag begleitet und unterstützt werden, um für ihre Schüler*innen Lernräume zu eröffnen, die sie inspirieren, in ihrer Lebenswelt abholen und zum Mitdenken anregen.

Das Team der religionspädagogischen Fortbildung hat für das Studienjahr 2025/26 wieder ein abwechslungsreiches und vielfältiges Angebot zusammengestellt. Alle geplanten Fortbildungen sind auch auf der Website der PPH Augustinum zu finden.

Die erste Anmeldephase für die Fortbildungen beginnt am 01.05.2025 und endet am 31.05.2025. Nachmeldungen sind jederzeit per E-Mail an fortbildung@pph-augustinum.at möglich, CC an die jeweilige Schulleitung.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, das facettenreiche Fort- und Weiterbildungsprogramm der PPH Augustinum zu entdecken und für sich selbst und Ihre Institution zu nutzen.



Die Entrückung Jesu in den Himmel

Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben; sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück.

(Lk 24,50-52, EÜ)

AUSBLICK

**ÖKUMENISCHE SOMMER.
BILDUNG 2025
MENSCH SEIN: DEMOKRATIE
– MITTEL ZUM ZWECK ODER
VORAUSSETZUNG?**



Mit der Ökumenischen Sommer. Bildung 2025 beginnt ein neuer Dreijahreszyklus, der sich dem Thema „Mensch“ widmet. In diesem Jahr wird das Menschsein in den Blick genommen. Im Zentrum stehen die Fragen, ob Demokratie Mittel zum Zweck oder Voraussetzung für das gesellschaftliche Zusammenleben ist und inwiefern sie unser Menschsein fordert oder fördert. In verschiedensten Ateliers wird diesen Fragen ausführlich nachgegangen.

Die diesjährige Keynote wird Regina Polak, Universitätsprofessorin für Praktische Theologie und interreligiösen Dialog der Universität Wien, halten. Sie ist Vize-Dekanin für die Lehre und stellvertretende Institutsvorständin. „Demokratie in der Krise“ titelt Polak ihre Ausführungen und nimmt Bezug auf die Österreichische Jugendwertestudie (2018-2022) und die 2024 veröffentlichte Studie „Was glaubt Österreich?“. Die Studie wurde von Polak gemeinsam mit der Religionswissenschaftlerin Astrid Mattes und dem Theologen Patrick Rohs erarbeitet.

Es ist ein starker Trend zur Individualisierung festzustellen. Vereine und religiöse Institutionen verlieren Mitglieder und zugleich haben Spiritualität und Glaube für viele Bedeutung.



Keynotespeakerin 2025:
Pastoraltheologin Regina Pollack

NEU ist das Konzept der Ökumenischen Sommer.Bildung. Konzentriert auf zwei Tage, können bereits am Montag, nach dem Eröffnungsimpuls von Regina Polak, die ersten Kurzateliers besucht werden. Diese reichen von Poetry Slam, über Bilderbuchwelten und Demokratie spielerisch lernen bis hin zu einem Atelier mit Regina Polak. Am Dienstag finden weitere Ateliers an der PPH und an anderen Orten statt. Hinzu kommt am Dienstag noch ein eintägiges spirituelles Angebot im Haus der Stille. In guter alter Tradition sollen auch heuer wieder neue Zugänge und Perspektiven eröffnet sowie ein gemeinsamer Start ins neue Schuljahr und ein Come-together vor Schulbeginn ermöglicht werden.

Das Team der Fortbildung freut sich auf eine rege Teilnahme und den Austausch mit den Kolleg*innen.

Polak/Davogg/Strauss (Hrsg.)

Scriptural Reasoning

Theoretische Grundlagen
und Praxiserfahrungen

*Scriptural Reasoning:
Theoretische Grundlagen
und Praxiserfahrungen*

„Scriptural Reasoning“ ist eine interreligiöse Methode, um das wechselseitige Verständnis und die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Menschen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens zu fördern. Um einander und auch die Heiligen Texte besser kennen und wertschätzen zu lernen, werden Texte aus dem Tenach, der Bibel und dem Koran nach bestimmten Regeln interpretiert. Das Handbuch erscheint im Juni 2025 und enthält neben theoretischen Grundlagen auch Erfahrungen aus der Praxis, um einen wissenschaftlich reflektierten und methodisch kompetenten Einsatz dieser Methode zu ermöglichen.

Polak/ Davogg/ Strauss (Hg.) (2025). Scriptural Reasoning: Theoretische Grundlagen und Praxiserfahrungen. Kohlhammer

SEITENBLICK

SCHWERPUNKT RELIGION AN DER PPH AUGUSTINUM



Wer Religionslehrer*in werden möchte, hat an der PPH Augustinum die Wahl: Verschiedene Studien bieten die Möglichkeit, theologische Fachbereiche zu erschließen, religionspädagogische Kompetenzen zu erwerben und sie befähigen dazu, mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam über die Bedeutung von Religion nachzudenken.

Anders als du glaubst.

- Religion/en in aller Vielfalt kennen und verstehen.
- Theologie – Ethik – Philosophie: eigene Positionen erarbeiten und argumentieren.
- Soziale Kompetenzen stärken und entwickeln.
- Religiöse Bildung in der Primar- und Sekundarstufe neu denken und gestalten.
- Religionslehrer*in werden: ein spannendes Berufsfeld entdecken und erleben.

Weitere Informationen zur Anmeldung und Zulassung finden Sie [hier](#).



WELTSPIEL IN NEUEM DESIGN



Große Zahlen haben es an sich, dass wir sie uns kaum vorstellen können. Das WeltSpiel ermöglicht es, auf einer großen Weltkarte die Verteilung der Bevölkerung und des BIPs begreifbar zu machen – wenn auch vereinfacht. Ziel ist es, Neugierde und Interesse für die Zusammenhänge zwischen lokalen und globalen Entwicklungen zu wecken. Zudem soll ein kritisches Bewusstsein für unsere Wahrnehmung der Welt gefördert werden.

Nun ist das WeltSpiel in einer überarbeiteten Edition, in einem neuen Design erschienen. Das Material – Stoffe, Papier, Karton, Holzkegel und Spielsteine – ist nachhaltig und hochwertig verarbeitet. Das Spiel ist sehr gut geeignet für den Einsatz im (Firm-) Unterricht oder für Workshops in der Erwachsenenbildung. Es kann auch Ausgangspunkt sein für die Beschäftigung mit weiteren Themen wie Religionsfreiheit, Ernährung oder Klimawandel.

Das WeltSpiel kann ab fünf Personen und einer*in Spielleiter*in gespielt werden. Spieldauer: ca. 30 Minuten Alter: ab 12 Jahre.

Preis: 85,- zzgl. Versand

Infos & Bestellung: Karin Mauser:
schule@welthaus.at;

Tel. 0316 324556-15

<https://graz.welthaus.at/weltspiel>

Kirche im Gespräch



Zu Kirche im Kino gehören nicht nur die Messe am 1. und 3. Sonntag im Schubertkino, sondern auch karitatives Engagement und verschiedene Gemeinschaftsformate. Bei der nächsten Ausgabe von „Kirche im Gespräch“ ist ein ganz besonderer Gast mit dabei: Ilkay Ildis, bekannt aus Ruth Beckermanns prämiertes Dokumentation FAVORITEN. Unter dem Titel „So könnte es gehen – Migration, Integration und Bildung anhand des Films FAVORITEN“ spricht sie über ihre Leidenschaft für ihren Beruf, wichtige Eckpunkte ihres Unterrichts, Überlegungen zum Bildungssystem in Österreich, die Dreharbeiten u. a. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Wann: 07.05., 18:30 Uhr
Wo: Foyer Minoritenzentrum Graz, Mariahilferplatz 3

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Bildungsforum Mariatrost, dem TheoClub und dem Schulamt.

Weitere Infos zu Kirche im Kino auf der [Webseite](#) und auf [Instagram](#).

KENNERBLICK

**DER MENSCH IN DER MITTE:
PÄDAGOGISCHE PERSPEKTIVEN
AUF WELTANSCHAULICHE UND
RELIGIÖSE VIELFALT**

Stellen wir uns eine Schule vor, in der weltanschauliche und religiöse Diversität als gesellschaftliche Realität und als relevanter Faktor für ein gelingendes Lernen jedes Kindes ernstgenommen wird – und mehr noch: in der diese Vielfalt auch als wertvolle Ressource der Gestaltung des Schullebens anerkannt wird. Dies hätte zur Folge, dass alle, die in dieser Schule Verantwortung tragen, die Relevanz von Weltanschauung und Religion für inklusive Bildung und die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe aller ernstnehmen und für die Schulentwicklung entsprechende Konsequenzen ziehen.

Aus inklusiver Perspektive sind genau dies die Aufgaben von Schule: Bildung inklusiv zu denken und zu gestalten, das Wohl der Schüler*innen zu priorisieren und niemanden aufgrund eines bestimmten Identitätsmerkmals – auch nicht aufgrund religiöser Zugehörigkeit – zu benachteiligen. Diese Aufgaben sind getragen von der Zielvorstellung, dass alle Menschen von Beginn an in allen Lebensbereichen selbstbestimmt (zusammen)leben können. Und doch wissen wir: Die schulische Realität sieht anders aus. Homogenisierung und Selektion prägen das System Schule, die tatsächliche oder zugeschriebene religiöse Zugehörigkeit von Schüler*innen wirkt sich auf deren Bildungserfolge aus. Beschämung und Diskriminierung aufgrund religionsbezogener Zuschreibungen finden auch in Schulen statt. Zugleich haben viele Lehrer*innen den Anspruch, Schüler*innen in ihrer Vielfalt gerecht zu werden. Sie machen in ihrem pädagogischen Alltag ambivalente Erfahrungen und spüren entsprechende Unsicherheiten.

Dies ist auch verständlich, denn säkulare gesellschaftliche Diskurse über Religion (und Migration) prägen das pädagogische Handeln, also auch den Umgang mit religiöser und weltanschaulicher Diversität.

Eine Schulgemeinschaft, die um die Inklusion des Identitätsmerkmals Weltanschauung und Religion bemüht ist, ist herausgefordert, Schüler*innen, Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen gleichermaßen in ihren religiösen und weltanschaulichen (Nicht-)Zugehörigkeiten anzuerkennen. Inwiefern sensibel mit weltanschaulicher und religiöser Vielfalt umgegangen wird, zeigt sich dann in der Bearbeitung verschiedener Dimensionen des Schulalltags: strukturelle, institutionelle, interaktionale und andere praxisbezogene Aspekte sind hier zu berücksichtigen.

Für Lehrer*innen bringt dies einige Herausforderungen mit sich: eine differenzierte Wahrnehmung der Realität und Relevanz von Weltanschauung(en) und Religion in den Lebenswelten von Schüler*innen; die Entwicklung ressourcenorientierter und diskriminierungskritischer Zugänge zu weltanschaulicher und religiöser Vielfalt; die Erprobung eines angemessenen pädagogischen Umgangs mit Ambiguitäten und Widersprüchen im Zusammenhang mit Weltanschauung und Religion; ...

Die gute Nachricht ist: All das kann man lernen – wenn man es möchte. Die PPH Augustinum wird daher verstärkt Angebote, die einen sensiblen pädagogischen Umgang mit weltanschaulicher und religiöser Vielfalt in elementaren Bildungseinrichtungen und Schulen fokussieren, erproben und evaluieren. Dazu zählen u. a. die Entwicklung religionssensibler Bildungsmaterialien und Fortbildungsformate.

**VORGESTELLT**

Christine Rajič lehrt und forscht an der PPH Augustinum. Zu ihren Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen diversitätssensible Religionspädagogik und -didaktik, konfessionsbezogene Diversität im Religionsunterricht, Weltanschauungs- und Religions-sensibilität im schulischen Kontext und Bibeldidaktik.

IMPRESSUM**Herausgeberin:**

Private Pädagogische Hochschule Augustinum, Fachbereich Religion

Redaktion & inhaltliche Verantwortung:

Katrin Oswald

Gesamtleitung:

Simone Rieser-Kurzmann

Layout:

Stefanie Münch
Inge Vorraber
Stefan Gmoser

Bildrechte:

Katrin Oswald, PPH Augustinum, Pixabay · S 1
Josef Krpelan, Kohlhammer Shop, PPH Augustinum · S 2
Gerd Neuhold, PPH Augustinum, Envato, Heribert Corn · S 3
Christine Rajič · S 4

Lange Gasse 2 · OG 3
8010 Graz

T +43 (0)316 58 16 70-22

flaschenpost@pph-augustinum.at